



In der Erfolgsspur Peter und Meike Frühlingsdorf

Landesmeister
Senioren I A-Standard

Meisterschaften

DM S-Latein
LM Sen IV B-A-S-Std
GM Sen I-, Jun II-, Jug-
und Hgr-Kombi
LM Sen I D- bis A-Std
LM Sen II A- und S-Std

Turniergeschehen

Goldene 55
Leistungsstarke 66

Formationen

1. Bundesliga

Unser Landesverband

Dancical
Aus den Vereinen
Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titelfoto: Georg Fleischer

Erfolge durch gute Arbeit



Robert Soencksen,
Gebietsredakteur
West

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit sehr vielen positiven Eindrücken komme ich gerade aus Berlin von den Turnieren um das „Blaue Band der Spree“ zurück. Besonders, weil unsere TNW-Sportler in fast allen Kategorien ganz vorne mitgemischt haben. Auch bei den im April stattgefundenen Deutschen Meisterschaften, ob in der Hauptgruppe oder bei den Senioren, waren unsere Tänzerinnen und Tänzer sehr erfolgreich. Das zeigt mir erneut, dass unser Verband in der Spitze aber auch in der Breite sehr gut aufgestellt ist und die Fördermaßnahmen, ob vom Verband oder den Vereinen, Früchte tragen.

Damit das so bleiben und vor allem weiterentwickelt werden kann, werden auf dem Ende April stattfindenden Verbandstag die Weichen gestellt. Denn die Mannschaft der Verbandsführung stellt sich zur satzungsgemäßen Wahl. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit durch das amtierende Team wäre keine Überraschung.

Von den Erfolgen der TNW-Sportler berichten wir natürlich für Sie in dieser Ausgabe, auch wenn die

Ergebnisse schon längst bekannt sind. Aber wir nutzen auch die Gelegenheit, die anderen Seiten, die unser Sport bietet, für Sie zu beleuchten. Das geht von einer sehr erfolgreichen Aufführung eines selbstentwickelten „Dancicals“ einer Jazz- und Modern-Dance-Abteilung über einen Tangoabend mit Live-Musik einer Breitensportgruppe bis hin zu einem Turnier für Menschen mit und ohne Handicap. Das alles zeigt uns und Ihnen, wie vielschichtig der Tanzsport sich präsentiert, wenn man in die Vereine hineingeht. Die Redaktion freut sich besonders, wenn wir aus den Vereinen über solche normalen oder auch nicht so alltäglichen Seiten des Sports berichten können.

Dafür benötigen wir die Mithilfe der vielen Ehrenamtler in den Vereinen, denn nur Berichte, die uns erreichen, können wir veröffentlichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre,

Robert Soencksen

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-666, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: thorben.heks@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Marcell Belles, E-Mail: marcell.belles@tnw.de
Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de
Tim Wattenberg, E-Mail: tim.wattenberg@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
Stefan Mörkels, E-Mail: stefan.moerkels@tnw.de
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

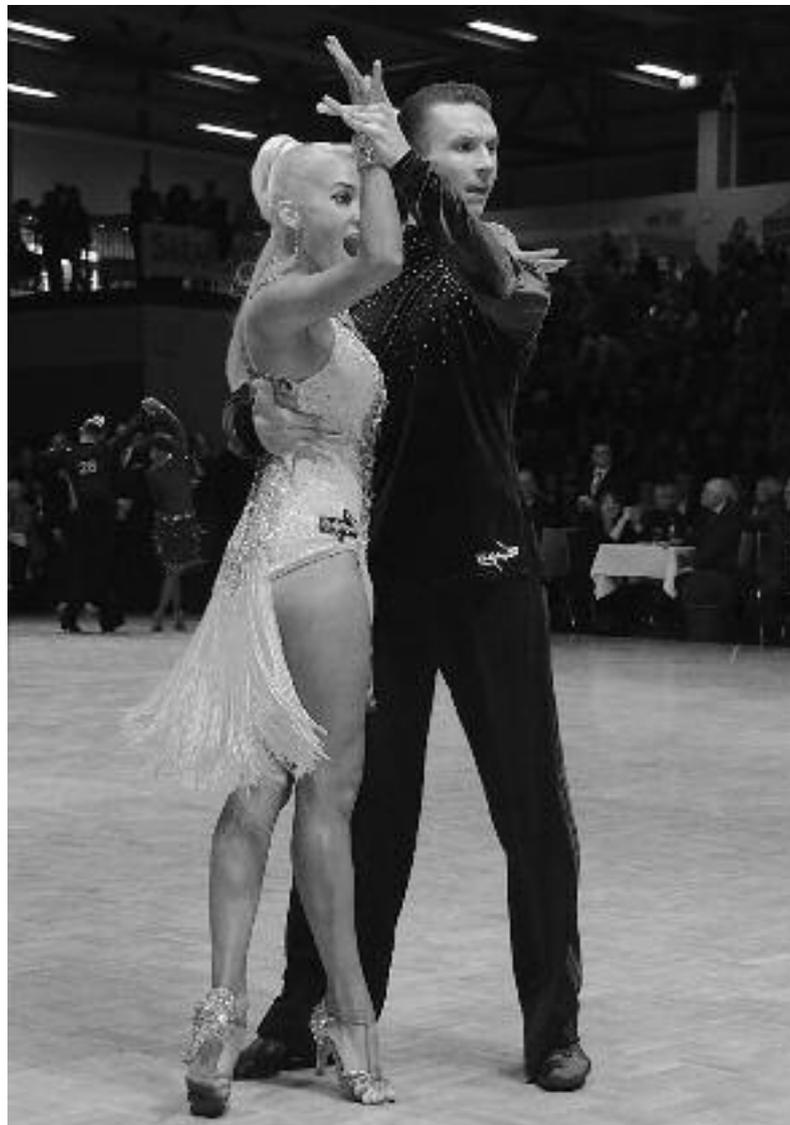
Von 6 auf 4

In einer nahezu ausverkauften RWE-Sporthalle in Mülheim an der Ruhr stellten sich 59 Kontrahenten, darunter zehn TNW-Paare, dem Rennen um den vakanten Titel „Deutscher Meister Hauptgruppe S-Latein“.

Besondere Spannung versprach diese Meisterschaft nicht nur durch die Vakanz des Titels, sondern auch, da das amtierende Meisterpaar in jeweils neuer Konstellation auf die Fläche zurückkehrte. In der Nachmittagsveranstaltung wurden Vor- und erste Zwischenrunde ausgetragen. Wie in jedem Jahr sieht man auf der DM immer viele „interessante“ Outfit-Ideen, von denen in diesem Jahr allerdings auch einige wegen Verstößen gegen die neue Kleiderordnung angemahnt wurden. Der TNW – noch mit acht Paaren in der zweiten Runde vertreten – präsentierte sich sehr gut im Feld, welches allerdings von der Leistung her auch insgesamt positiv auffiel.

Am Abend, nach der offiziellen Eröffnung, durften sich die 27 besten Paare Deutschlands einer nahezu ausverkauften Halle präsentieren. Bei bester Stimmung kämpften auch fünf Paare des „Team TNW“ um einen der heiß begehrten Plätze im Semifinale. Drei unserer Paare schafften den Sprung und konnten so ihre Ergebnisse der letzten DM bestätigen: Die Vereinskollegen vom gastgebenden TC Seidenstadt Krefeld Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt und Lars Erik Pastor/Ecaterina Petrova teilten sich Platz zehn im 14-Paar-starken Halbfinale und konnten so zwei hervorragende Ergebnisse für den TNW einfahren.

Im Finale, welches ohne Frage noch stärker umkämpft war als die vorangegangenen Runden, konnte der TNW bereits mit Beginn den ersten Erfolg feiern: Wir waren wieder im Finale vertreten, was in diesem hochkarätigen Feld sicherlich keine sichere Bank ist. Durch die geschlossene Wertung blieb die Spannung tatsächlich bis zur letzten Sekunde erhalten – alle Paare präsentierten sich in Top-Form. Unbändige Freude kam dann in der gesamten TNW-Gefolgschaft um Artur Balandin und Anna Salita auf, als der vierte Platz für sie verkündet wurde. Damit konnten Artur und Anna ihr



Artur Balandin/Anna Salita verbessern sich um zwei Plätze

letztjähriges DM-Ergebnis noch ein mal um zwei Plätze verbessern. Sportlich wie organisatorisch und mit einem abwechslungsreichen Show-Programm ausgestattet ließ diese Meisterschaft keine Wünsche offen!

*Text: Tim Wattenberg
Foto: Volker Hey*

DM S-LATEIN

1. Marius-Andrei Balan
Khrystyna Moshenska
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
 2. Pavel Pasechnik
Marta Arndt
TSC Astoria Karlsruhe
 3. Timur Imametdinov
Nina Bezzubova
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
 4. Artur Balandin
Anna Salita
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
 5. Evgeny Vinokurov
Christina Luft
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
 6. Marek Bures
Anastasiia Khadjeh-Nouri
TSC Astoria Stuttgart
-
- 10.-11. Vadim Lehmann
Maria Kleinschmidt
TC Seidenstadt Krefeld
-
- 10.-11. Lars Erik Pastor
Ecaterina Petrova
TC Seidenstadt Krefeld

Die Benjamin-Button-Meisterschaft

Wie „Benjamin Button“ im Film wurden die Teilnehmer der insgesamt acht Landes- und Gebietsmeisterschaften am 14. März in Aachen über den Tag immer jünger, angefangen von den Senioren IV bis zur Jugend.

SEN IV B-STD

1. Bernd Wilbers
Maria Wilbers
TSA Der Ring Rheine
2. Herbert Lottner
Gisela Lottner
TSG Blau-Gold Solingen
3. Walter Stupp
Irmgard Stupp
Saltatio Berghem

SEN IV A-STD

1. Peter Wildt
Elisabeth Wildt
TTC Rot-Gold Köln
2. Anté Bradaric
Hannelore Weyer
TTC Oberhausen
3. Manfred Schütten
Angelika Schütten
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
4. Bernd Wilbers
Maria Wilbers
TSA Der Ring Rheine
5. Ulrich Bornhauser
Mona Bornhauser
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn
6. Hans Fuß
Anneliese Fuß
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn

Die Senioren legen vor

Das Clubheim des Aquisgrana Aachen war Austragungsort der Standardlandesmeisterschaften der Senioren IV B bis S sowie der Gebietsmeisterschaften über 10 Tänze. Bei insgesamt acht Meisterschaften über den ganzen Tag verteilt, ging der Turniertag rechtzeitig los. Turnierleiter René Dall begrüßte zum ersten Turnier der Senioren IV B leider nur drei Paare. Dies war unter anderem der grassierenden Erkältungs- und Grippewelle geschuldet. Nach einer kurzen Sichtungsrunde ging es dann sofort mit einem kleinen aber feinen Finale weiter. Das schöne an einem solchen Dreierfinale ist, dass alle Paare Medaillen mit nach Hause nehmen dürfen. Über die goldene Medaille durften sich am Ende mit 0,5 Punkten Abstand zu Herbert und Gisela Lottner, Bernd und Maria Wilbers freuen. Platz drei belegten Walter und Irmgard Stupp.

Bernd Wilbers/Maria Wilbers gewinnen die Senioren IV B-Standard



Die besten sechs Paare in der Senioren IV A-Standard

Dadurch, dass die Sieger der Senioren IV B nun auch in der folgenden A-Klasse mit aufs Parkett gingen, zählte man eine ganze Endrunde von Beginn an. Sechs Paare tanzten nach einem „General look“ um den Titel. Zu diesem Zeitpunkt bestanden die meisten Zuschauer noch aus Tänzern und einigen mitgereisten Familienangehörigen. Dennoch herrschte eine angenehme Turnieratmosphäre. Die Musikauswahl war angemessen und zeitgemäß, vielleicht sogar mal einen Tick zu modern. Mit vier knapp gewonnenen Tänzen, lediglich den Quickstep mussten sie am Ende an die Zweitplatzierten abgeben, gewann Ehepaar Wildt diese Landesmeisterschaft. Zweite wurden Anté Bradaric/Hannelore Weyer, eines der wohl wenigen Nicht-Ehepaare bei den Senioren IV, vor Manfred und Angelika Schütten.

„Mer muss och jünne könne!“

War man nun im späten Nachmittagsbereich angekommen, füllten sich die teilweise noch leeren Tische. Beim größten Startfeld des Tages gingen insgesamt 21 Paare an den Start. Dabei war der Leistungsunterschied zur vorherigen Klasse sehr deutlich. Die Senioren IV S begeisterten die Zuschauer mit altersgemäßem sportlichem Tanzen. Die Kleiderwahl der Damen war ebenso wenig zu bemängeln, setzte man auf entsprechende Schnitte. In das Turnier der Senioren wurde nach ihrer Zwischenrunde die Vorrunde der Senioren I A/S-Kombination geschachtelt. So hatten die Paare etwas Zeit, sich zu erholen und der leicht angespannte Zeitplan konnte noch bedingt eingehalten werden. Im siebenköpfigen Finale ging es am Ende heiß her, kristallisierten sich bereits zwei Anwärter für die goldene Medaille heraus. Der geschlossenen Wertung zu verdanken, stieg die Spannung bis zum Schluss. Dritte wurden Detlef und Irene Jopp. So verblieben



Die Siegerehrung der Senioren IV S-Standard

die Vorjahressieger Hans-Georg und Barbara Strunk neben Heinrich und Monika Schmitz am Flächenrand. Als Turnierleiter René Dall dann zuerst Ehepaar Strunk aufrief, die silberne Medaille entgegen zu nehmen, war die Freude bei Schmitz und den mitgereisten Fans, die bereits während des Turniers viel Lärm machten, umso größer. Sie wurden damit neue Landesmeister. Ein schönes Bild zum Schluss war dann noch der gemeinsame freundschaftliche Sektumtrunk aller Finalpaare.

Die Königsklasse, 10 Tänze

Beim eingeschachtelten ersten 10 Tänze-Turnier des Tages der Senioren I A/S gingen insgesamt neun Paare aus ganz NRW und noch ein Berliner Paar an den Start. In der Vorrunde begann man mit La-

tein, gefolgt von Standard, wobei nach den ersten fünf Tänzen des Finales das Kombinationsturnier der darauf folgenden Junioren II B eingeschachtelt wurde. Im Lateinbereich sah man ein sehr gemischtes Niveau zwischen den Paaren. Auch innerhalb der Paare sah man öfter „Blackouts“, sprich da war dann einer mal nicht so ganz bei der Sache. Im Standardbereich fühlten sich die Paare, nach außen hin zumindest, wesentlich wohler und sicherer. In der letzten Lateinrunde, wir waren jetzt schon im Finale mit sechs Paaren, tanzten alle dann wesentlich befreiter und mit mehr Spaß. Mit allen gewonnenen Lateintänzen und dritten bis vierten Plätzen im Standard sicherten sich Achim Hobl/Kerstin Hahn die goldene Medaille. Standard- und Lateinwertung annähernd vertauscht, brachte Michael Beck-

mann/Bettina Corneli den Vizemeistertitel. Mit einer insgesamt durchgängigen Leistung landeten Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf auf dem dritten Platz.

Im Turnier der Junioren II B-Kombination gingen insgesamt fünf Paare an den Start. „Echte“ Junioren II-Paare war jedoch nur eins vor Ort. Alle anderen vier Paare nutzten ihre Doppelstartmöglichkeit. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, als auch wegen der kleinen Anzahl der Teilnehmer tanzte man direkt eine Endrunde. Das dort gezeigte Niveau war in der Gesamtschau das höchste des ganzen Tages. Was die Jüngsten des Verbandes dort zeigten, lässt für die nächsten Jahre auf Vieles hoffen. Dies könnte auch der Grund gewesen sein, dass zumindest für dieses Turnier die meisten Zuschauer vor Ort blieben. Mit acht gewonnenen Tänzen, einem geteilten ersten und einem zweiten Platz gewannen das Turnier Nikita Steiger/Emilie Denius. Wer nicht nur aufgrund ihrer Größe aus der Masse herausstach, sondern auch aufgrund ihrer tänzerischen Leistung, waren Nicolai Brusser/Simone Reicher, die sich in ihrer Altersklasse den Vizemeistertitel sicherten. Platz drei belegten Markus Mütt/Sophie Scherer.

Zu den letzten beiden 10 Tänze Meisterschaften an diesem Samstag zu fortgeschrittener Stunde waren leider nur noch sehr wenige Zuschauer geblieben. Hätte man diese Meisterschaften ebenfalls wie die vorherigen miteinander geschachtelt, hätte man dies vielleicht verhindern können. Dies tat der gezeigten Leistung jedoch keinen Abbruch. Die Jugend A ging direkt zu einem Sechser-Finale an den Start. Mit Traumwertungen im Lateinbereich (alle Einsen) und vier gewonnenen Tänzen in Standard gewannen mit Leichtigkeit und Spiel David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher diese Meisterschaft. Beide bewiesen erneut ihr internationales Tanzen und die Möglichkeit, mit dem verbliebenen Publikum zu spielen. Platz zwei belegten ihre Vereinskollegen Florian Schell/Maria Sedin. Mit ausgefallenen, interessanten Figuren und >>>

Achim Hobl/Kerstin Hahn sicherten sich mit allen gewonnenen Lateintänzen den Titel in der Senioren I Kombination



SEN IV S-STD

1. *Heinrich Schmitz
Monika Schmitz
TSC Grün-Gelb Erfstadt*
2. *Hans-Georg Strunk
Barbara Strunk
VTG Grün-Gold
Recklinghausen*
3. *Detlef Jopp
Irene Jopp
Saltatio Bergheim*
4. *Armin Walendzik
Ute Walendzik
TSC Brühl*
5. *Herbert Wojtera
Christiane Wojtera
TTC Rot-Gold Porz*
6. *Dieter Oehme
Elke Oehme
TSG Hamm*
7. *Erhard Resse
Hedwig Ressel
Grün-Gold TTC Herford*

SEN I KOMBI

1. *Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz*
2. *Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz*
3. *Dennis Pieske
Tanja Pieske-Hermsdorf
TSZ Velbert*
4. *Timo Verhoeven
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino Blau-Gold
Greven*
5. *Michael Hoffmann
Polina Bazir
TC Linon Bielefeld*
6. *Michael Kemmann
Sandra Kemmann
TSG Balance Wesel*

JUN II KOMBI

1. *Nikita Steiger
Emilie Alexandra
Denius
GGC Wuppertal*
2. *Nicoali Brusser
Simone Reicher
Art of Dance, Köln*
3. *Markus Mütt
Sophie Scherer
GGC Wuppertal*
4. *Dmitrij Golub
Michele Mühlig
GGC Wuppertal*
5. *Matvej Goureev
Nicole Menser
TSC Real Dance Witten*



*Nikita Steiger/Emilie Alexandra
Denius werden Junioren II Kombi-
Gebietsmeister*

JUG KOMBI

1. *David Ovsievitch
Elisabeth Wormsbecher
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
2. *Florian Schell
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
3. *Mathias Bach
Jessica Kerbs
Bielefelder TC Metropol*
4. *Lukas Gandor
Veronika Bauer
TSC Dortmund*
5. *Nicolai Brusser
Simone Reicher
Art of Dance, Köln*
6. *Leander Herrmann
Louisa Herrmann
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*

Bewegungsmustern tanzten Mathias Bach/ Jessica Kerbs auf den bronzenen Rang.

Bei der letzten Meisterschaft, der Hauptgruppe-Kombination, konnte das Turnier nur stattfinden, da drei Jugendpaare ihre Doppelstartmöglichkeit wahrnahmen. So sah man keines der vier Paare

des letzten Jahres auf dem Parkett. Etwas schwerer als im vorherigen Turnier konnten sich David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher auch bei den Großen den Sieg sichern. „Geärgert“ wurden sie von den Geschwistern Mark und Dina Verlotski, die mit ihrer körperlichen Größe und der damit verbun-



Neun gewonnene Tänze! David Ovsievitch/Elisabeth Wormsbecher sichern sich die Goldmedaille in der Jugend Kombination

denen Dynamik den daneben klein wirkenden Düsseldorfern das Leben nicht leicht machten. Der dritte Platz, vor leerem Saal, ging an Florian Schell/Maria Sedin.

In der Nachbetrachtung kann gesagt werden, dass dies ein schöner, wenn auch zu langer Meisterschaftstag war. Der ausrichtende Verein Aquisgrana Aachen meisterte die Veranstaltung mit gutem Catering, schöner Turniermusik und fast perfekter Organisation. Die Möglichkeiten, bei solchen Tagen Turniere zu schachteln, sollte noch besser genutzt werden.

*Text: Thorben Heks
Fotos: Thomas Scherner*

HGR KOMBI

1. *David Ovsievitch
Elisabeth Wormsbecher
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
2. *Mark Verlotski
Dina Verlotski
GGC Wuppertal*
3. *Florian Schell
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
4. *Cornel Müller
Angela Müller
GGC Wuppertal*
5. *Lukas Gandor
Veronika Bauer
TSC Dortmund*



Das Finale der Hauptgruppe 10-Tänze-Meisterschaft

TNW erfolgreich auf den Deutschen vertreten



Gute Laune der TNW-Delegation bei den Deutschen Meisterschaften in Fürth

Hermsdorf wurden Fünfte mit einer starken Leistung nach 40 absolvierten Tänzen. Bei der Siegerehrung der mit dieser Meisterschaft kombinierten Senioren II stand ein TNW-Paar sogar auf dem Siebertreppchen: Achim Hobl/Kerstin Hahn eroberten wie 2014 die Silbermedaille in dieser Klasse. Noch eindrucksvoller stellten die Senioren IV-Paare des TNW ihre Stärke unter Beweis. 3 der 13 TNW-Paare kamen im Feld von 51 Paaren ins Finale und belegten dort den zweiten (Ehepaar Strunk) den vierten (Ehepaar Schmitz) und den fünften Platz (Ehepaar Jopp). Schon eine „verrückte“ Truppe, wie der Fotograf der Senioren-Kombimannschaft es korrekt ausdrückte.

Text: Robert Soencksen

Foto: blitznicht.de

Genau vierzehn Tage nach den Landesmeisterschaften reiste eine nicht nur zahlenmäßig starke Delegation des TNW zu den Deutschen Meisterschaften nach

Fürth. Bei den Senioren über 10 Tänze kamen sieben Paare von 32 aus dem TNW, und einem davon gelang sogar der Sprung ins Finale: Dennis Pieske/Tanja Pieske-

Klein aber fein

So könnte man die Landesmeisterschaften der Senioren I D- bis A-Standard beschreiben. Die Starterzahlen waren mit 35 deutlich geringer als 2014, da wurden noch 53 Starts verzeichnet. Die Qualität des Tanzens hat darunter jedoch nicht gelitten.

Taksichere Einsteiger

Pünktlich begrüßte die Vizepräsidentin des TNW, Dagmar Stockhausen, das Publikum und die neun Paare der Senioren I D-

Klasse zu ihrer Meisterschaft. In dieser Turnierklasse gab es bereits schönes Tanzen zu sehen. Paare, die gut zusammenstehen und sauber im Takt tanzen. Das ist sehr erfreulich, handelt es sich ja um die „Einsteiger-Klasse“. Nach einer Vorrunde gab es sechs Paare, die sich zum Finale qualifizierten. Auch diesmal sorgte die noch ungeübte Wertung beim Publikum und den Paaren bis zum Schluss für Spannung. Der Dreikampf um die Medaillen war in der Nachbetrachtung aber auch äußerst knapp im Ergebnis, das wie immer in der Randspalte zu lesen steht.

Titel-Streich Nummer eins

Es gab keine Aufstiege in die C-Klasse. Die Landesmeister nutzten aber das Recht auf Mittanzen in der nächst höheren Klasse und

Tanjew Lerche/
Miriam Lerche werden
D-Landesmeister

somit gingen in dieser Gruppe insgesamt acht Paare an den Start. Dabei war schon zu erkennen, dass die Paare bereits länger trainieren, die Charakteristik der Tänze ist bereits etwas ausgeprägter. Ganz klar dominierten die neuen Landesmeister Randall Pitts und Katja Schlenkermann-Pitts aus Aachen von Anfang an das Feld. Mit wunderbarer Basic und schön in der Musik zeigten sie hervorragendes Tanzen. Vor allem stachen die Dynamik und die Neigungen heraus; diese waren nicht, wie leider manchmal bei anderen Paaren zu sehen, sehr unnatürlich, sondern ein Ergebnis des Bewegungsflusses. Zu Recht erhielten die beiden alle Einsen und stiegen in die B-Klasse auf. Eine beeindruckende Entwicklung, 2014 waren sie noch Anschlusspaar zum Finale der D-Klasse. Die Silbermedaillengewinner waren letztes Jahr Sechste im Finale, auch für sie ein sehr schöner Aufwärtstrend.

Der zweite Streich folgte sogleich

In der nachfolgenden B-Klasse gingen nun sieben Paare an den Start. Da >>>

SEN I D-STD

1. *Tanjew Lerche
Miriam Lerche
TSK St. Augustin*
2. *Ingo Wolf
Yuliya Kehren
TSC Rondo Bonn*
3. *Eugen Weber
Julia Weber
TTC Mönchengladbach-
Rheydt*
4. *Rolf Janssen
Sonja Kleine-Möllhoff
Tanzsportfreunde Essen*
5. *Guido Vieth
Sandra Landwehr
TTC Mönchengladbach-
Rheydt*
6. *Jochen Schierholz
Kerstin Harmening
Grün Gold TTC Herford*



SEN I C-STD

1. *Randall Pitts
Katja
Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*
2. *Arndt Frederik
Tillmann
Magdalena Tillmann
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
3. *Christian Joost
Miriam Franke
TSC Dortmund*
4. *Peter Ossig
Jennifer de Lorenzo
Tanzsportfreunde Essen*
5. *Tanjew Lerche
Miriam Lerche
TSK St. Augustin*
6. *Thomas Leyer
Petra Leyer
TSG Leverkusen*

SEN I B-STD

1. *Randall Pitts
Katja
Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*
2. *Georg Heßmann
Isabell Heßmann
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
3. *Alexander Daskotz
Svetlana
Daskotz-Isupova
S-Dance Club Bielefeld*
4. *Mario Scheidt
Antonia Jeskowitz
Die Residenz Münster*
5. *Markus Gert
Wiebke Strathaus
VTG Grün-Gold
Recklinghausen*
6. *Michael Kielburger
Michaela Kielburger
TD TSC Düsseldorf
Rot Weiß*



Randall Pitts und Katja Schlenkermann-Pitts siegten in der I C- und B-Klasse

Dagmar Stockhausen die Turnierleitung super „im Griff“ hatte, gab es keine Verspätung und so kamen die Paare in der Vorrunde in den Genuss, in zwei Gruppen tanzen zu dürfen. Leider mussten wir uns nach der Vorrunde von einem Paar verabschieden. Aber die sieben Wertungsrichter, bestehend aus vier Damen und drei Herren, konnten sich klar entscheiden und nominierten ein Finale. Dort war die Entscheidung, wer Sieger wurde, wieder spannender als in der C-Klasse. Mit seiner sauberen und wunderbar musikalischen Basic zeigte die Sieger, Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts, dass Tanzen nicht aus möglichst aufwendigen Programmen besteht, sondern eben aus gemeinsamer, harmonischer Bewegung zur Musik. Und so

kam es, dass die beiden erneut Landesmeister wurden. Da es im TNW nicht möglich ist, an einem Tag zweimal aufzusteigen, verbleiben die beiden in der B-Klasse und somit gab es auch keine weiteren Aufsteiger. Platz drei und vier waren hart umkämpft, das Skatingsystem musste zu Rate gezogen werden.

Nach der Siegerehrung der B-Klasse nutzte Dagmar Stockhausen die Zeit, um drei verdiente Ehrenamtler durch den TNW zu ehren. Es waren dies: Annette Beumer mit der bronzenen Ehrennadel des TNW für 15 Jahre Ehrenamt als Sportwart, in Heike Henkels mit der silbernen Ehrennadel des TNW für 22 Jahre Tätigkeit als Jugendwartin und Walter Reetz (alle TC Blau-Gold Solingen) mit der silbernen Ehrennadel des

TNW für 18 Jahre als erster und zweiter Vorsitzender des Vereins.

Tänzerische Qualität wird belohnt

In der A-Klasse waren nun zwei „Durchstarter“ am Start: Zum einen Falk Thomas und Sabrina Bisaccia, 2014 gewannen die beiden die Landesmeisterschaften Sen I D, Sen I C und wurden Dritte in der Sen I B., dieses Jahr schon in der A-Klasse. Und die Sieger der C- und B-Klasse des Tages, Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts mit hervorragender Kondition in ihrem dritten Turnier des Tages. Beide Paare erreichten nicht das sechspaarige Finale.

Das Publikum sah im Finale elegantes und voluminöses Tanzen. Die Landesmeister Peter und Meike Frühlingsdorf, ein Paar

Das Finale der Senioren I B-Standard





Überragende Sieger in der Senioren I A-Standard wurden Peter Fröhlingsdorf/Meike Fröhlingsdorf

mit internationaler Erfahrung und daher vorhandenem sogenannten „international Look“, tanzten herausragend. Sie wurden verdient mit der Goldmedaille und dem Aufstieg belohnt. Lediglich eine Eins mussten die beiden abgeben. Alle Paare hatten durchweg

schöne Choreografien, die nicht überladen waren. Dadurch konnte man sehr gut auch die Qualität des Tanzens erkennen. Es war ein sehr schöner Meisterschaftstag, hervorragend und ohne Verspätung moderiert, mit ansprechenden Leistungen der ange tretenen Paare sowie vom TC Blau-Gold Solingen liebevoll ausgerichtet.

*Text: Claudia Schickenberg
Fotos: Georg Fleischer*

SEN I A-STD

1. *Peter Fröhlingsdorf
Meike Fröhlingsdorf
SK St. Augustin*
2. *Patrick Kehren
Beata Radziwon
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn*
3. *Nico Averbeck
Simone Winkler
Grün-Gold Casino Wuppertal*
4. *Thorsten Paar
Tatjana Lusin
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
5. *Manuel Schuchardt
Vanessa Schuchardt
TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven*
6. *Michael Hoffmann
Polina Bazir
C Linon Bielefeld*

Volles Haus in Recklinghausen

Die Landesmeisterschaften der Senioren II A- und S-Standard

Meisterschaften bei der VTG Grün-Gold Recklinghausen sind für ihre gute Organisation, bis auf den letzten Platz belegte Zuschauerplätze und moderate Preise bei der Bewirtung bekannt. Zusammen mit der routinierten und kurzweiligen Turnierleitung von Dagmar Stockhausen, der Musikauswahl von „DJ Immerda“, Marcel Kleine-Boymann und den startenden Paaren machten diese beiden Meisterschaften zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Mit 13 Paaren in der A-Klasse und 28 Paaren in der S-Klasse gingen im Vergleich zum Vorjahr jeweils acht Paare weniger an den Start.

Senioren II A-Standard

Nach einer Vorrunde qualifizierten sich neun Paare für die Zwischenrunde und sechs für das Finale. Schon in den Vorrunden setzten sich die drei späteren Trepp-

chenpaare eindeutig von den anderen Finalpaaren ab.

Durch die verdeckte Wertung in der Endrunde blieb es bis zur Siegerehrung spannend. Klar nach den Majoritäten, aber recht eng in den Wertungen der sieben Wertungsrichter war es zwischen Platz eins und zwei. Landesmeister wurden mit allen gewonnenen Tänzen Nico Averbeck/Simone Winkler vor Falk Thomas/Sabrina Bissaccia. Cäsar Kaczynski/Katrin Ryborz erreichten den Bronzeplatz mit Platzziffer 15. Die Paare auf den Plätzen eins bis drei stiegen in die S-Klasse auf. Dass dies berechtigt war, zeigten die Landes- und Vize-

**Alle Tänze gewonnen!
Nico Averbeck/Simone Winkler
in der Senioren II A-Standard**



SEN II A-STD

1. Nico Averbeck
Simone Winkler
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

2. Falk Thomas
Sabrina Bisaccia
TSZ Wetter-Ruhr

3. Cäsar Kaczynsk
Katrin Ryborz
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn

4. Rainer Ochs
Maren Schumacher
TSC Blau-Gold
Rondo Bonn

5. Ulrich Kyas
Birgit Spletzer-Kyas
TSC Schwarz-Silber Marl

6. Martin Ridder
Petra Kirsten
TSC Dortmund



Die besten sechs Paare der Senioren II S-Standard

SEN II S-STD

1. Bernd Ketturkat
Sandra Ketturkat
TC Royal Oberhausen

2. Dr. Wolfgang Lauer
Michaela Rothländer
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

3. Peter Frühlingsdorf
Meike Frühlingsdorf
TSK Sankt Augustin

4. Achim Hobl
Kerstin Hahn
TGC Rot-Weiß Porz

5. Uwe Schieren
Melanie Schieren
Boston-Club Düsseldorf

6. Achim Stegemann
Heike Stegemann
TSC Ems-Casino Greven

landesmeister, die die nachfolgende S-Meisterschaft mittanzten und beide das Semifinale mit elf Paaren erreichten und ihre zweite Meisterschaft an diesem Tag mit Platz elf (Nico Averbeck/Simone Winkler) und neun (Falk Thomas/Sabrina Bisaccia) nach 36 Tänzen geschafft, aber überaus glücklich beendeten.

Hattrick oder Comeback?

Schon beim Lesen der Startliste stellte sich die Frage: Hattrick für Ehepaar Kettur-

kat oder Comeback für Lauer/Rothländer? Beide Paare machten von der ersten Runde an klar, dass sie das oberste Treppchen besteigen wollten. Nach einer ersten Zwischenrunde mit 18 und einem Semifinale mit elf Paaren (Kreuzgleichheit von Platz 12–15) erreichten sechs Paare das Finale, davon drei „Neulinge“, die letztes Jahr nicht in der Endrunde waren.

Bernd und Sandra Ketturkat erhielten in den Vorrunden jeweils alle Kreuze der Wertungsrichter, gewannen mit einer blitz-

sauberen Wertung alle Tänze und gaben nur drei Bestwertungen an Dr. Wolfgang Lauer/Michaela Rothländer ab. Damit erreichten sie das dritte Jahr in Folge den Landesmeistertitel. Die Aachener hatten ihr letztes Turnier vor über sieben Jahren als Landesmeister der Senioren I-Klasse beendet und wurden mit vier Tänzen auf Platz zwei und dem dritten Platz im Tango bei ihrem ersten Turnier in der Senioren II-Klasse Vizelandesmeister.

Den dritten Platz sicherten sich Peter und Meike Frühlingsdorf, die ihr erstes S-Klassen Turnier tanzten, waren sie erst vor einer Woche als Landesmeister der Senioren I A aufgestiegen. Dieses Paar kam in drei Tänzen auf Platz drei und im Tango auf Platz fünf. Mit Platz fünf starteten Achim Hobl/Kerstin Hahn in die Endrunde und konnten in den folgenden Tänzen und im Endergebnis den vierten Platz erreichen. Uwe und Melanie Schieren, die Vizelandesmeister des letzten Jahres kamen mit Platzziffer 23 auf Platz fünf vor den Vorjahresdritten Achim und Heike Stegemann, die mit Platzziffer 28 auf Platz sechs tanzten.

*Text: Renate Spantig
Fotos: Werner Noack*

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschule

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Gymnastik-
Ballettmoden

*Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen*

Senioren II aus dem TNW starten durch

Am 7. März fand im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln das zweite von insgesamt vier Qualifikationsturnieren der Goldenen 55 statt – die Rangliste der Senioren II-Standard. Insgesamt 31 Paare aus ganz Deutschland waren angereist, um sich miteinander zu messen und für das Finalturnier am 10. Oktober in Elmshorn zu qualifizieren.

Insgesamt waren zwölf TNW-Paare am Start. Drei von ihnen setzten sich über Vor- und Zwischenrunden bis ins Finale durch, in dem sie den nordrhein-westfälischen Tanzsport würdig vertraten. Bestplatziertes TNW-Paar waren Jörg und Beate Monse. Sie errangen den dritten Platz mit teils durchwachsenen Wertungen. Dicht auf den Fersen waren ihnen Franz-Josef und Lioba Kirchhoff, die sich mit Rang vier begnügen mussten. Das dritte TNW-Paar Jörg und Karin Stoffels ertanzte sich Rang sechs.

Trotz geschlossener Finalwertung lagen die Wertungsrichter mit ihrer Leistungseinstufung sehr nah beieinander. Das erkannte man vor allem an den Erstplatzierten Alexander Hick und Petra-Alexandra Leßmann, die sich trotz verlorenem

Schuh im Finale mit viel Souveränität und großer Dynamik – am auffälligsten im Quickstep – den ersten Platz erarbeiteten. Es war das zweite Qualifikationsturnier, das die beiden mit allen gewonnen Tänzen für sich entscheiden konnten. Damit sind sie heißer Favorit auf den Titel als Serien-Sieger 2015, wenn auch noch drei Turniere zu tanzen sind.

Bilanz dieses zweiten Qualifikationsturniers: Für die meisten TNW-Paare war es

das erste Turnier der Serie und es gibt noch zwei weitere Qualifikationsrunden vor dem Finalturnier im Oktober. Es ist also noch alles drin. Und auch wenn die Konkurrenz stark ist, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass zum Ende des Jahres hin ein TNW-Paar auf dem Treppchen steht.

Text: Maximilian Ritzert

Foto: Aylin Ilhan



GOLDENE 55

1. Alexander Hick
Petra-Alexandra Leßmann
TSC Rot-Gold Sinsheim
2. Roland Lein
Karin Anton
TC Rot-Gold Würzburg
3. Jörg Monse
Beate Monse
TSA d. Sport-Union Annen
4. Franz-Josef Kirchhoff
Lioba Kirchhoff
Tanz-Sport-Gemeinschaft
Blau-Gold Siegen
5. Michael Wierzbicki
Grazyna Wierzbicki
TSA d. TSV Glinde 1930
6. Jörg Stoffels
Karin Stoffels
Bielefelder TC Metropol

Die besten sechs Paare bei der Siegerehrung der Goldenen 55

Mit 66 leistungsstark in Köln

Bei schönstem Frühlingswetter fanden 25 Paare den Weg nach Köln, um am zweiten Qualifikationsturnier für „Die Leistungsstarke 66“ teilzunehmen. 15 Paare kamen aus dem TNW und nutzten dieses Turnier als Vorbereitung für die Landesmeisterschaft der Senioren IV, die genau eine Woche später stattfand. Dazu kamen fünf Wertungsrichter aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Bayern und dem TNW. Die Regularien des Turniers sehen vor,

dass alle Paare mindestens zwei Runden tanzen können. Dabei werden in der ersten Vorrunde 2/3 der Paare gekreuzt und in der zweiten Runde die Hälfte. Die Kreuze werden addiert und 14 Paare plus eventuelle Platzgleichheiten kommen in die zweite Zwischenrunde. Nun müssen die Wertungsrichter sechs Kreuze fürs Finale vergeben.

Im Semifinale waren noch acht Paare aus dem TNW zu sehen, für die Endrunde qualifizierten sich drei TNW-Paare. Da diese

Endrunde verdeckt gewertet wurde, blieb die Spannung, wer das Turnier gewonnen hat, bis zur Siegerehrung erhalten. Als erste wurden Armin und Ute Walenzik zur Siegerehrung aufgerufen. Sie erhielten von den fünf Wertungsrichtern Wertungen von drei bis sechs und kamen damit im Wiener Walzer auf Platz fünf und in den anderen Tänzen und dem Endergebnis auf Platz sechs. Genau umgekehrt war das Ergebnis für Herbert und Christiane Wojtera, die ein

LEISTUNGSSTARKE 66

1. Marcel Erné
Birgit Suhr-Erné
Tanz Sport Club in Hannover
2. Hans-Georg Strunk
Barbara Strunk
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
3. Joachim Götze
Gisela Götze
TSG Bremerhaven
4. Wilfried Find
Marion Find
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
5. Herbert Wojtera
Christiane Wojtera
TTC Rot-Gold Köln
6. Armin Walenzik
Ute Walenzik
TSC Brühl im BTV



Die Plätze eins bis sechs
der Leistungsstarken 66

Wertungsrichter in drei Tänzen auf dem zweiten Platz sah. Jetzt hieß es warten für Hans-Georg und Barbara Strunk. Als nur noch zwei Paare nicht aufgerufen waren, erfuhren sie, dass sie den zweiten Platz erntet hatten. Letztendlich sahen sie die

Wertungsrichter in allen Tänzen auf dem zweiten Platz, obwohl sie dem Sieger einige Einservwertungen abnehmen konnten. Sieger wurden wie bereits beim ersten Qualifikationsturnier Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné aus Hannover. Thomas Schulz

führte souverän durch das Turnier und die Turniermusik, für die Ansgar Himmel verantwortlich war, muss lobend erwähnt werden.

Text und Foto: Renate Spantig

Aachen/Düsseldorf erneut Zweite

Nach den deutschen Meisterschaften der Formationen, die Mitte November 2014 in Ludwigsburg stattfanden, fiel am 10. Januar in Bremen der Startschuss zur Bundesligasaison 2014/15. Die Bundesligaturniere fanden in diesem Jahr in Bremen, Mülheim/Ruhr, Bochum, Düren und Ludwigsburg statt.

Wie bereits bei der Deutschen Meisterschaft gewann das A-Team des Grün Gold Club Bremen, das auch bei den folgenden vier Bundesligaturnieren nicht eine Bestnote abgab und mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft, der Weltmeisterschaft und dem Sieg der Bundesliga eine makellose Bilanz in der Saison 2014/15 aufweisen kann. Sehr zur Freude der Mannschaft hatte das Trainerteam beschlossen, dass das Team die vom WDSF international nicht genehmigten Outfits (weil verschiedenfarbig, vier Damen in rot - vier Damen in grün) zu tragen, denn der DTV hatte dem Kleiderentwurf bereits 2014 zugestimmt und keinerlei Bedenken. So konnten die zahlreichen Zuschauer bei den fünf Bundesligaturnieren das Gesamtkonzept der

"West Side Story", so wie es ursprünglich von den Verantwortlichen erdacht worden ist, genießen. Neben der aussergewöhnlichen Choreografie, die auch bei häufigem Betrachten nicht langweilig wird, weil es im Detail so viel zu entdecken gibt, ist dieses Team tänzerisch eine Klasse für sich und glänzt durch seine tolle tänzerische Ausbildung und dem blinden Verständnis füreinander.

Auch das A-Team der FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß gelang es, mit neuer Choreografie und einem deutlichen Personalwechsel dranzubleiben. Nach dem Gewinn des Vizemeistertitels bei der Deutschen Meisterschaft und dem Erreichen des Finales der Weltmeisterschaft, bei dem auch ein Treppchenplatz durchaus vertret-

bar gewesen wäre, wurden die Rheinländer bei allen fünf Bundesligaturnieren Zweite und verschafften sich so eine gute Ausgangsposition für die kommende Saison. Die neue Kür zeigt das Werden, den Glanz und das Leiden eines Showstars. Mit einer tollen Titelauswahl von u.a. „Greatest performance of my life“, „One day I fly away“, „Burlesque“ und "My life" ist Cheftrainer Oliver Seefeldt ein wohl durchdachter und ansprechender Musikmix gelungen. Zusammen mit seinen Trainerkollegen Valentin Lusin und Rico Grein hat er ein top motiviertes und austrainiertes Team geformt, das auch international keinen Vergleich zu scheuen braucht. Die immer wieder eingestreuten Gimmicks geben dem Vortrag eine unterhaltsame und un-

verwechselbare Note. Das geschmackvolle Outfit in elegantem Schwarz-Weiß unterstreicht den überzeugenden Gesamteindruck. Als Zweite der Bundesliga wäre das Team startberechtigt bei einer Europameisterschaft - wenn denn eine stattfinden würde. Leider war in diesem Jahr kein Gastgeber für diese Meisterschaft zu finden.

Die Überraschungsmannschaft in dieser Saison war das B-Team des Grün-Gold Club Bremen. Mit der vom A-Team übernommenen Erfolg choreografie "Final Countdown" hatte man sich das hohe Ziel gesetzt, diesem Anspruch gerecht zu werden, denn jeder in der Fachwelt kennt das mit Weltmeisterehren gekürte Original. Nach dem vierten Platz bei der Deutschen Meisterschaft gelang dem GGC-B Team das Kunststück, bei allen Bundesligaturnieren Bronze zu ertanzen und sogar einige Zweien auf dem Habenkonto zu verbuchen.

Als einziges Team der Spitzengruppe blieb die FG des TSZ Velbert / Seidenstadt Krefeld bei seiner Musik "Opus" aus der vorherigen Saison. Die Choreografie wurde neu überarbeitet und deutlich verbessert. Schon in der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft stellten sich den Trainern und der Mannschaft bedingt durch mehrere Erkrankungen im Team schier unlösbare Probleme. Trotzdem gelang es der Mannschaft, bei der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz zu ertanzen. Leider war dieser Platz in der Bundesliga nicht zu halten, so dass man in der Endabrechnung

auf den vierten Platz rutschte. Einige Tage nach dem Abschlussturnier der Liga in Ludwigsburg musste das Team einen bitteren Schicksalsschlag hinnehmen. Ihr an Leukämie erkranktes Mitglied "Jonny" (Jean-Pierre Leurs) verlor den Kampf gegen seine Krankheit und verstarb am 10. März.

Teilten sich die A-Teams des 1.TC Ludwigsburg und des Ruhr Casino des VfL Bochum bei der Deutschen Meisterschaft noch den fünften / sechsten Platz, konnte sich die Ludwigsburger mit ihrer Choreografie „Unstoppable“, mit der sie im vorherigen Jahr den Aufstieg in die Erste Bundesliga schafften, klar durchsetzen und bei allen Turnieren das Große Finale und den fünften Platz in der Gesamtwertung erreichen.

Die Bochumer zeigten mit ihrem neuen Thema "Up High On Heels" eine gewohnt solide und tänzerisch anspruchsvolle Leistung, die ihnen auch in diesem Jahr den Klassenerhalt sicherte.

Wie schon bei der Deutschen Meisterschaft deutlich wurde, gelang es den Teams aus Backnang und Neuss, nicht den Ansprüchen der Ersten Bundesliga zu genügen, so dass beide Teams in die Zweite Liga abgestiegen sind.

Text und Fotos: Volker Hey

Es gibt Momente ...

Die „Gemeinde“ der Formationstänzer ist ein buntes, lautes und manchmal etwas schrilles Völkchen. Ist man erst einmal vom „Virus“ Formation befallen, lässt einen dieser häufig ein Leben lang nicht mehr los. Quer durch die Republik entstehen viele enge Freundschaften, sogar Ehen, die im besten Fall ein Leben lang halten. Man kann nicht nur außergewöhnlich miteinander feiern, sondern auch trefflich miteinander streiten. Kaum eine Meisterschaft im Jahr wird mit so viel Spannung erwartet wie die Deutsche Meisterschaft der Formationen und nach keiner wird noch lange danach auch heftig über das Ergebnis diskutiert. Es ist alles laut, es sprüht und knistert vor Vitalität. Nach kaum einer Veranstaltung geht es so heiß her wie bei den legendären After-Show-Partys nach den Formationsturnieren, die häufig bis in die frühen Morgenstunden dauern.

Dann passiert das Unfassbare, für einen Moment ist alles still ... vorbei ist alle Leichtigkeit. Das Team der FG Velbert/TC Seidenstadt Krefeld hat durch den Tod seines Teammitglieds „Jonny“ Jean-Pierre Leurs einen Verlust erlitten, der gerade junge Menschen, die noch am Anfang ihres Lebens stehen, bis in die Grundfeste erschüttert. War man eben noch Konkurrent und hat alles getan, um die „Gegner“ hinter sich zu lassen, rückt man nun zusammen und ist über alle Fronten in der Trauer vereint. Dann erkennt man die andere, leise, fast schon stille Seite ... An einem sonnigen, strahlenden Tag kamen an die 500 Tänzer aus der Republik zusammen, ungeschminkt und still, um Freunden in der Not beizustehen, zu trösten und Abschied von Jonny zu nehmen.

In den kommenden Jahren wird es wieder große Formationsturniere geben, es wird gejubelt, gefeiert und gestritten. In all dem Trubel wird es nun auch stille Momente geben, in denen wir an Jonny denken und dankbar sind, dass wir ihn gekannt haben.

* 19. November 1990
† 10. März 2015



Die Formation Aachen/Düsseldorf in Aktion



Mit JMD auf den Brettern, die die Welt bedeuten



Erfolgreiches Dancical auf der größten Bühne von Köln-Porz

Am Sonntag, 22. März 2015, wurde das Dancical der Scarabäus Show- und Jazzdance-Company "Mein Leben - Mein Traum" nach der Premiere im Oktober 2014 erneut aufgeführt. Die Nachfrage und der Zuspruch nach einer weiteren Aufführung waren zu groß, um sie unbeachtet zu lassen. Neu waren diesmal Ort und Zweck der Aufführung. Nachdem bei den ersten beiden Aufführungen die Aula des Stadtgymnasiums als Veranstaltungsort diente, war es diesmal die große Bühne des Porzer Rathausesaals. Vor dem Hintergrund, dass die Scarabäus-Tänzerinnen aus reinem Spaß an der Freude tanzen, wird der Erlös der Veranstaltung an drei Porzer Jugendzentren gespendet. Die Aufführung war ein voller Erfolg und überzeugte die

Zuschauer erneut durch die tänzerische Vielfalt sowie die Energie der Darsteller. Kaum war ein Tanz vorbei, standen die Tänzerinnen mit neuen Kostümen bereits wieder auf der Bühne. Die ganze Truppe ist durch und durch ein eingespieltes Team. Sowohl auf, als auch hinter der Bühne. Des Weiteren überzeugte das Stück mit seiner Geschichte, die von den Scarabäus-Mädels selber verfasst wurde. Sie ist sehr realitätsnah und spricht alle Altersklassen an. Das Stück ist wie das richtige Leben. Ein absolutes Highlight war der gemeinsame Flashmob nach der Pause mit den Kindern aus den Jugendzentren. Die Zuschauer sowie die Kinder und Jugendlichen der Einrichtungen waren begeistert. Die Scarabäus-Tänzerinnen haben unter anderem dazu beigetragen, das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu steigern.

*Text: Michele Billotin
Foto: Bernhard Jenssch*



Die Tanzsportabteilung des Hennefer Turnverein 1895 besteht seit 2008 und bildet im etwa 3.700 Mitglieder starken Großverein einen engagierten, tanzaffinen Teil, der durch hohes Engagement der Ehrenamtler und Trainer immer wieder für eine

„Kleiner Tangoabend“ in Hennef

aktive Belegung des Vereinslebens beiträgt. Abteilungsleiter Peter Nowacki: „Tanzsportliche Öffentlichkeitsarbeit gestaltet sich nicht von alleine, sondern erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Engagement und Energie. Ständig neue Ideen fördern nicht nur die Teambildung und Leistungsfähigkeit bei den eigenen Tänzern, sondern sorgt mit ihrer Umsetzung auch für ein hohes Maß an öffentlicher Wahrnehmung und positiver Resonanz.“ So entstand auch diesmal ein etwas anderer Trainingsabend – der „Kleine Tangoabend“.

Möglich machten dies die „TangoMusen“, drei begeisterte Musikerinnen, die mit

ihrer Life-Musik und ihrer puren Lust am Tango schon mit dem ersten Lied die Tänzer in ihren Bann und auf die Tanzfläche zogen. Von Kriminaltango über argentinische, finnische und deutsche Tangos genossen die anwesenden Paare einen außergewöhnlichen Tanz- und Trainingsabend. Darüber hinaus boten die „TangoMusen“ nicht nur musikalischen Genuss sondern rundeten den Abend mit geschichtlichen Hintergründen und Philosophien zu den einzelnen Musikstücken perfekt ab. Peter Nowacki: „Es war ein toller Abend und sicherlich nicht der letzte dieser Art.“

*Text: Peter Nowacki
Foto: privat*

Neues Clubheim in Ennepetal/Schwelm

Am Samstag, 7. März 2015, fand in den neuen Clubräumen des Ennepetaler TC in der Wiedenhaufe 8 in Schwelm die offizielle Eröffnung statt. Neben langjährigen Clubmitgliedern kamen auch einige Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlichkeit zur Eröffnung. Bei einem Umtrunk mit Sekt und Schnittchen fand eine gelungene Eröffnungsfeier statt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Jugendlichen aus den Gruppen "Dance Kids" und "Hip-Hop" konnten die Gäste zuvorkommend bedient werden. Der erste Vorsitzende, Uwe Eichhorn, eröffnete die Veranstaltung mit Gruß- und Dankesworten an die Anwesenden. Er hob besonders die erbrachten Eigenleistungen während der Umbauphase hervor und dankte nochmals dem Trainer und Bauleiter Wilhelm Ocklenburg. Im Anschluss sprach die stellvertretende Bürger-

meisterin Dr. Frauke Hortolani ein Grußwort und freute sich über den Zuzug des ETC nach Schwelm.

Ab 15.15 Uhr begann unter den kritischen Augen der Wertungsrichter die Abnahme des Deutschen Tanzsport-Abzeichens in den unterschiedlichen Klassen. Insgesamt haben 18 Paare und eine Gruppe die Prüfungen mit Erfolg bestanden. Die Veranstaltung wurde durch Auftritte der Dance Kids, der Hip-Hop-Gruppe und der Damen des orientalischen Tanzes aufgelockert. Im Anschluss an diesen Programmpunkt des Tages konnten die Mitglieder in einer Diashow die Entstehung des Clubheimes bewundern. Der Abend endete mit dem



monatlich samstags stattfindenden Tanztreff. Alle Clubmitglieder freuen sich über die neuen Räumlichkeiten und stehen neuen Mitgliedern aus Schwelm und Umgebung offen gegenüber.

*Text: Monika Annacker
Foto: privat*

Es war einfach toll in Hamm!

Tolle Leistungen – politische Prominenz – begeisterte Zuschauer...

... so einfach lässt sich der 1. Tanz-Wettkampf der Wettkampfserie 2015, welcher am 14. März stattgefunden hat, kurz zusammenfassen. Der Hammer SportClub 2008 veranstaltete gemeinsam mit der Abteilung Tanz im Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen bereits zum dritten Mal einen solchen. Viele Paare und Zuschauer hatten den Weg nach Hamm gefunden und sorgten für ausgelassene Stimmung. Unter den Augen von Ulrike Wäsche (1. Bürgermeisterin der Stadt Hamm), Markus Kreuz (Sportdezernent) und Rainer Berges (Behindertenkoordinator/Hamm) sowie begleitet durch die Moderation von Udo Dumbeck (Vorsitzender der Abteilung Tanz im BRSNW) zeigten alle Tanzpaare tolle tänzerische Leistungen.



So fiel es den Wertungsrichtern Heidrun Dobeleit (TSC Dortmund), Markus Müllenmeister (RollstuhlTanzZentrum Bonn im GHH) und Karl-Josef Meißner (Die Residenz Münster) nicht ganz leicht, die besten Paare herauszufinden. Die Abteilung Tanz im BRSNW dankt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen

haben! An erster Stelle gilt dieser Dank Marion Bornefeld und ihrem Organisationsteam vor Ort. Wir freuen uns auf den nächsten Wettkampf für Menschen mit geistiger Behinderung bei den Bethel Athletics am 20. Juni in Bielefeld!

Text und Foto: Udo Dumbeck

Weitere Fotos
<http://brsnwabteilungtanz.chayns.net/albums/pictures?AlbumID=729257> oder in der BRSNWTanz-App (im den jeweiligen APP-Stores zu finden)

Neuausbildungen:

Profil Tanzen mit Senioren für Trainer C Breitensport vom 2.8.15-18.10.15 (43 LE)

WR C Standard und Latein vom 22.8.15 - 25.10.15 (60 LE)

Für weitere Informationen melden Sie sich bei der TNW-Lehrwartin Heidrun Dobeleit: heidrun.dobeleit@tnw.de

TNW-Bronze

Annette Beumer
TC Blau-Gold Solingen

Jürgen Bailly
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC

Alexander David
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC

Klaus Hahnfeld
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC

Gabriele Lauterbach
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC



TNW-Silber

Eva-Maria Zimprich
TC Grün-Weiß Schermbeck

Heike Henkels
TC Blau-Gold Solingen

Walter Reetz
TC Blau-Gold Solingen

LEHRGÄNGE

02.05.15	10.00-14.30	Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend (Lehrgangsnr. 63-15) Referentin: Lena Stratmann Thema: „Jule“ Jumpstyle-Grundlagen & Choreo. Kosten: 20 Euro pro Person	für Gruppenhelfer, Trainer, Übungsleiter, Lehrer von Kinder- und Jugendgruppen, Interessierte	TTC Oberhausen Koppenburgstr. 50 46117 Oberhausen
30.05.15 31.05.15	10:00-19:30 10:00-16:00	Kombilehrgang Standard (Lehrgangsnr. 02-15) Referenten: Max Busch, Sven Traut, Oliver Kästle, Christa Fenn Gastlecture LE: Mirco Gozzoli und Edita Daniute TR C BrSp: 5 LB 1-3 (üf); TR C/B Std: 10 f Std, 5 LB 1-3 (üf). Kosten: 58 Euro Lizenzinhaber 50 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	TR C BrSp, TR C/B STD, WR C/A/S, Turnierpaare B/A/S	Boston Club Düsseldorf Vennhauser Allee 135 40235 Düsseldorf
05.06.15	19:00 - 20:30	Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend: TNW-Special Latein-Workshop (Lehrgangsnr. 65-15) Referent: Florencio Garcia Lopez Kosten: 10 Euro pro Person	für Turnierpaare Latein (alle Klassen)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenberger Straße 101 40245 Düsseldorf
06.06.15	19:00 - 20:30	Sportförderlehrgang der Tanzsportjugend: TNW-Special Standard-Workshop (Lehrgangsnr. 66-15) Referent: Fred Jörgens Kosten: 10 Euro pro Person	für Turnierpaare Standard (alle Klassen)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
06.06.15	10:00-18:00	Kombilehrgang Jugend (JuTTa) (Lehrgangsnr. 61-15) Referenten LE: Mark Schulze-Altmann, Edeltraut Broschat u. w. 3 fachlich, 5 überfachlich für Trainer C Breitensport und Trainerassistenten Kosten: Trainer 30 Euro, Tänzer bis 18 J.: 10 Euro, ab 18 J.: 16 Euro, TSTV-Mitgl.: kostenlos	für jugendliche Tänzer aller Tanzdisziplinen, Trainer, Trainerassistenten, Übungsleiter (mit und ohne Lizenzen)	TSC Mönchengladbach Broicher Straße 13 41179 Mönchengladbach
21.06.15	10:00-16:30	Lizenzeraltslehrgang (Lehrgangsnr. 23-15) Referenten: Daniel Reichling, Heidrun Dobeleit Thema: Präsentation und Rhetorik Kosten: 23 Euro pro Person	für Turnierleiter und Beisitzer	TGC Rot-Weiß Porz Fauststr. 90 51145 Köln